

Geht Seniorenresidenz in die nächste Runde?

Leserbrief zum HZ-Artikel „Erlenpark-Anlieger...“

Es ist schon irgendwie verwunderlich, mit welchem Einsatz unser scheidender Bürgermeister Egger das Projekt „Seniorenresidenz Erlenpark“ weiterverfolgt. Obwohl der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Änderung des Bebauungsplans „Am Erlenpark“ in seinem Urteil vom 13.11.2007 für unwirksam erklärt hat, wird Herr Egger dies erneut zur Abstimmung in den Stadtrat bringen.

In Anbetracht der bevorstehenden Kommunalwahl stellt sich für mich einfach die Frage, ist es wirklich sinnvoll, dass der „alte“ Stadtrat hier noch eine Entscheidung treffen soll, oder sollte sich nicht doch vernünftigerweise der „neue“ Stadtrat nach den Wahlen mit diesem Thema beschäftigen? Schließlich müssen diese Personen in den nächsten Jahren mit dieser Entscheidung leben bzw. diese verantworten.

Bei den derzeit stattfindenden Wahlveranstaltungen der Parteien sowie in Gesprächen, die ich mit einigen Stadträten geführt habe, ist klar zu erkennen, dass hier im Stadtrat ein Umdenken im Gange ist, was die

Standortfrage der Seniorenresidenz und deren bauliche Dimension betrifft.

Für mich zeugt es von guter Politik eines jeden Stadtrates, der im Grundsatz eine Seniorenresidenz befürwortet (ist ja auch vollkommen richtig!), sich jedoch nach Vorliegen der entsprechenden Planunterlagen eines

Leserbriefe

geben einzig und allein die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Hallertauer Zeitung

Investors und den örtlichen Gegebenheiten über den Sinn und Erfolg eines solchen Projektes nochmals seine Gedanken macht - und sich nicht davon beirren lässt, eine einmal getroffene Entscheidung zu überdenken.

Ich persönlich bin überzeugt davon, dass die Stadratsmitglieder zum Thema „Seniorenresidenz“ eine sinnvolle Entscheidung treffen werden.

Martin Thoma, Mainburg